

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie
= Swiss journal of geography = revue suisse de géographie =
rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **41 (1986)**

Heft 4

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Berichte

Nachdiplomkurse in öffentlicher Verwaltung am IDHEAP, Universität Lausanne

Das von der Universität Lausanne und der ETH Lausanne gegründete Hochschulinstitut für öffentliche Verwaltung (Institut de hautes études en administration publique, IDHEAP) bietet seit 1982 ein ganzzzeitiges "Nachdiplomstudium für öffentliche Verwaltung" von einem Jahr an. Dieses Programm oder auch nur Teile können auch berufsbegeleitend absolviert werden (je ein Unterrichtstag pro Woche). Wie schon in den Vorjahren kann diese Studienmöglichkeit weiterhin auch Geografen interessieren, die in eine Verwaltung eintreten wollen, in ihr tätig sind, oder sich für die Wirkungsmöglichkeiten der öffentlichen Hand interessieren: Interdisziplinäre und praxisbezogene Kurse über Schweizerische und vergleichende Verwaltung (Recht, Politik, Verwaltungswissenschaft), Management und Planung im öffentlichen Bereich, Quantitative Methoden und Informatik, oder auch Sozialpolitik, Umweltpolitik, internationale Verwaltung, sowie Gemeindeverwaltung und Föderalismus.

Das vom Eidg. Personalamt ausgeschriebene Nachdiplomstudium vermittelt ein Profil an Kenntnissen, welches die Stellen- und Karriereaussichten verbessern kann, sei es als Zusatz zur Grundausbildung, sei es als Umschulung. Wer nicht beabsichtigt, das "Diplom für öffentliche Verwaltung" zu erlangen, sich aber für den einen oder anderen Studienbereich interessiert, kann ein Teilprogramm belegen.

Studienjahrbeginn 1987/88: 29. September 1987. Nähere Auskunft erteilt: IDHEAP, Université de Lausanne, Bâtiment des facultés des sciences humaines, 1015 Lausanne-Dorigny, 021/ 47.42.95.

Neue Publikation mit Strukturdaten für 277 Quartiere der Stadt Bern

Als Abschluss einer Reihe von Publikationen mit Daten aus der Eidg. Volks- und Wohnungszählung 1980 präsentiert das Amt für Statistik der Stadt Bern jetzt einen umfangreichen Band mit quartierweisen Zahlen aus verschiedenen Sachgebieten.

Die Stadt Bern wird dabei unter Berücksichtigung der Gebäudestruktur, des Baualters und der Gebäudenutzung in 277 möglichst homogene Quartiere gegliedert. Für jedes dieser Quartier sind im soeben veröffentlichten Heft 230 Zahlenangaben enthalten über die Bevölkerungsstruktur, die Erwerbstätigen und die Pendler, die Haushalte, die Gebäude- und Wohnungsstruktur 1980. Dazu kommen Zahlen über die Bevölkerungsentwicklung 1960-1985, die natürliche Bevölkerungsbewegung 1980, die überbauten Flächen und die Wahlbeteiligung 1980.

Das Heft bildet damit eine Zusammenfassung der wichtigsten, im heutigen Zeitpunkt verfügbaren kleinräumigen Daten der Stadt Bern. Es gibt demjenigen, der über die Struktur eines bestimmten Quartiers oder über die Verteilung eines einzelnen Merkmals über die Stadt Bern Angaben haben möchte, umfassende Auskunft. Neben den rund 70'000 einzelnen Zahlenangaben enthält die Publikation im ausführlichen Text und in den beigelegten Graphiken und Karten aber auch eine grosse Zahl von Merkmalsdefinitionen, Interpretationshinweisen und Kommentaren zu einzelnen sachlichen Merkmalen und ihrer quartierweisen Verbreitung über die Stadt Bern.

Das Heft (214 Seiten, 8 Graphiken, 6 thematische Karten) kann zum Preis von Fr. 35.-- beim Amt für Statistik der Stadt Bern, Tel. 031/ 64.75.31, bezogen werden.

Amt für Statistik der Stadt Bern

Der neue Teil des Schweizer Weltatlas ist charakterisiert durch die thematischen Karten und die Uebersichtskarten, die über weit mehr als nur über die Lage der Gebirge, der Flüsse und Städte Auskunft geben. Im Gegensatz zu den meisten topographischen Karten verlangen diese beiden Kartentypen zusätzliche Informationen. Eine Mischung von Karte und Text aber wäre für einen Schulatlas, der von mehreren Schulstufen und neben den verschiedensten Lehrmitteln benützt wird, kein gangbarer Weg gewesen. Der neu vorliegende, separate Kommentarband übernimmt daher diese Aufgabe.

Im Kommentarband werden selektive fachliche und fachdidaktische Erläuterungen zum Inhalt der neuerstellten Karten vermittelt. Kommentiert werden die Ausschnitte aus dem amtlichen Kartenwerk, die geomorphologischen und geologischen Karten im Schweizer Teil, die Karten zum Kulturlandschaftswandel und zu den Städten der Schweiz, die Klimakarten und im aussereuropäischen Teil die Uebersichts- und Wirtschaftskarten Südamerikas sowie die Zeitzone-Distanzring-Karte am Schluss des Atlas. Der Kommentarband stellt die Karten in den Gesamtrahmen des Atlas, erklärt die Legende näher, die aus Platzgründen im Atlas oft zu kurz ist, und gibt zahlreiche kartographische Erläuterungen. Zudem findet der Leser zu jeder Karte stichwortartig die wichtigsten Themen und ein kommentiertes Literaturverzeichnis, das den Zugang zur vertieften Information ermöglicht. Wertvoll sind auch jene Teile, die den Leser in die Interpretation thematischer Karten einführen.

Der Kommentarband richtet sich an die Lehrer aller Schulstufen, die den Schweizer Weltatlas gebrauchen; den Nichtgeographen erleichtert ein Glossar die Atlasbenützung. Aber auch Geographen, die nicht im Schuldienst stehen, und Geographiestudenten werden dank des Kommentarbandes vertieften Gewinn aus den Atlaskarten ziehen können.

Der Schweizer Weltatlas kostet Fr. 29.-- und der Kommentarband Fr. 10.--. Sie können beim Lehrmittelverlag des Kantons Zürich, Räfifelstr. 32, 8045 Zürich, bezogen werden.

Zwischen dem 25. August und 13. Sept. 1986 fand in Spanien die Regionalkonferenz der Internationalen Geographischen Union (IGU) statt. Das Generalthema hiess 'Die Mittelmeerländer'. Die Konferenz war nach dem traditionellen Muster der IGU organisiert: In der ersten Woche fanden über ganz Spanien verteilt Symposien der zahlreichen IGU-Kommissionen (14), -Arbeitsgruppen (17) und -Studiengruppen (11) statt. Die Zahl von über vierzig Symposien zu den verschiedensten Themen aus der physischen und der Anthropogeographie verdeutlicht die Breite - aber auch die Heterogenität - der Geographie. Anschliessend wurde vom 31. August bis 5. September der Hauptkongress in Barcelona organisiert. Die verschiedenen Vortragsveranstaltungen und Symposien waren schwergewichtig Problemen des Mittelmeerraumes und Iberoamerikas gewidmet. Diese Einschränkung der Themenkreise dürfte vermutlich mit ein Grund gewesen sein, dass im Vergleich zur Internationalen Konferenz der IGU (Paris 1984) aber auch zur letzten Regionalkonferenz (Rio de Janeiro 1982) die Zahl der Vorträge wesentlich geringer war. Die Zahl der Teilnehmer an der Regionalkonferenz blieb deutlich hinter den Erwartungen der Organisatoren zurück; von den ursprünglich zwölf angebotenen Nachkongress-Exkursionen konnten lediglich deren vier durchgeführt werden.

Die gut organisierte Regionalkonferenz vermittelte ein eindrückliches Bild von den aktuellen Raumproblemen in den Mittelmeerländern. Gerade vor dem Hintergrund der Süderweiterung der Europäischen Gemeinschaft wird der Mittelmeerraum in Zukunft an Bedeutung gewinnen. Leider nahmen nur relativ wenige Schweizer Geographen die Gelegenheit wahr, sich an Ort und Stelle und aus erster Hand über geographische Probleme der Mittelmeerländer zu informieren.

In zwei Jahren wird der Internationale Geographen-Kongress der IGU in Australien stattfinden (Hauptkongress 2.-26. August 1988 in Sidney). Informationen können bei folgender Stelle bezogen werden: Secretary 26th International Geographical Congress, Conventions Department, P.O. Box 489 G.P.O., Sidney N.S.W. 2001, Australia.

Hans Elsasser